

Inklusionsbeiratsmitglieder:

Ulrich Neus

Carolyn Lelk

Elke Schweisfurth

Frank Moschner

Nicole Scherzberg

Der Inklusionsbeirat der Universitätsstadt Siegen stellt folgenden Antrag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, das ein umfassendes Konzept zur Durchführung barrierefreier öffentlicher Veranstaltungen erstellt wird, indem die Teilhabe aller Menschen mit unterschiedlicher Beeinträchtigung berücksichtigt wird.

Hintergrund des Antrages ist, dass zurzeit noch viele öffentliche Veranstaltungen der Stadt Siegen Menschen mit Beeinträchtigung ausgrenzt und ihnen somit die soziale Teilhabe an der Stadtgesellschaft verwehrt oder blockiert wird.

Der Inklusionsbeirat der Stadt Siegen möchte im Rahmen seiner Vertretung für die Belange der Menschen mit Behinderung bezugnehmend auf den Antrag, die Frage stellen, inwieweit die Barrierefreiheit bei städtischen öffentlichen Veranstaltungen umgesetzt wird, unter Berücksichtigung, dass Barrierefreiheit nicht nur rollstuhlgerechte Zugänge zu Gebäuden über Rampen und Aufzüge bedeutet, sondern auch die

- Belange von Menschen mit Sinnesbeeinträchtigung, wie die
- Belange von Menschen mit kognitiven sowie die
- körperlichen Beeinträchtigungen oder auch
- den sprachlichen Hintergrund berücksichtigt,

um sicherzustellen, dass allen Bürgern und Bürgerinnen die soziale Teilhabe bei den öffentlichen Veranstaltungen ermöglicht wird.

Aus diesem Grund stellt der Inklusionsbeirat den Antrag ein Veranstaltungskonzept für städt. öffentliche Veranstaltungen zu erstellen, wo folgende Fragen Berücksichtigung finden:

Fragen zur Mobilität:

- Sind die Veranstaltungsorte für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen wie Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer gut zugänglich?
- Gibt es barrierefreie Zugänge, Aufzüge und Rampen, um auch Menschen mit Gehhilfen den Zugang zu ermöglichen?
- Gibt es bereitgestellte Behindertenparkplätze?

Fragen zur Sinnesbeeinträchtigungen (Gehörlosigkeit/ Blindheit):

- Werden Veranstaltungen für gehörlose Personen barrierefrei gestaltet?
- Sind Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdendolmetscher bei Vorträgen, Podiumsdiskussionen oder ähnlichen Events anwesend?
- Gibt es Maßnahmen, um blinde oder sehbehinderte Menschen in die Veranstaltungen einzubeziehen, beispielsweise durch Audio-Beschreibungen oder taktil erfassbare Informationen?

Einfache Sprache:

- Wird bei öffentlichen Veranstaltungen auf eine sprachlich einfache und leicht verständliche Kommunikation geachtet, um Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen oder Deutsch als Fremdsprache die Teilnahme zu erleichtern?

Vorankündigungen:

- Werden im Vorfeld der Veranstaltungen Informationen zur Barrierefreiheit bereitgestellt?
- Gibt es eine klare und zugängliche Kommunikation darüber, welche Unterstützungsmaßnahmen für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen zur Verfügung stehen?

Interaktionsmöglichkeiten:

- Wird bei öffentlichen Veranstaltungen darauf geachtet, dass alle Teilnehmenden die Möglichkeit haben, sich aktiv einzubringen und Fragen zu stellen, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten?

Schulungen und Sensibilisierung:

- Werden die Organisatorinnen und Organisatoren sowie das Veranstaltungspersonal regelmäßig geschult, um ein Bewusstsein für die Bedürfnisse von Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen zu schaffen und angemessen darauf einzugehen?

Unterschrift:

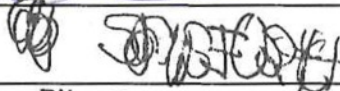
Ulrich Neus



Carolyn Lelk



Elke Schweisfurth



Elke Schweisfurth

Gezeichnet Frank Moschner

Gezeichnet Nicole Scherzberg